

Sensitograph

KAMERA

Messgerät zur Bestimmung der Filmeempfindlichkeit — belichtet Testmuster und erzeugt das Sensitogramm. Labor-Standard für Filmkalibrierung.

Wer eine Filmrolle wirklich kennen will und sich nicht auf die Herstellerangabe der Box verlassen möchte, arbeitet mit dem Sensitograph. Das Gerät belichtet einen Teststreifen mit einem präzisen Gradienten, von völlig dunkel bis zur maximalen Helligkeit. Dieser Streifen wird entwickelt und anschließend gemessen — das Ergebnis ist das Sensitogramm, eine Kurve, die zeigt, wie der Film auf verschiedene Belichtungsmengen reagiert. Ablesbar sind der Punkt, wo die Kurve abknickt, wo der maximale Dynamikumfang liegt und wie die Farbwiedergabe über die Tonwerte verteilt ist. Im digitalen Zeitalter wird das oft unterschätzt, aber für klassische Filmproduktion — und auch für hybride Workflows — bleibt es essentiell. Manche DoPs führen noch eigene Tests durch, besonders wenn sie mit ungewöhnlichen Filmmaterialien arbeiten oder alte Bestände kalibrieren müssen. Der Sensitograph liefert objektive Daten: Gamma-Wert, Kontrastindex, maximale optische Dichte. Das ist nicht Gefühl, das ist Messwert. Bei einer Farbnegativ-Rolle lassen sich Farbstiche erkennen, die sich über die Zeit eingestellt haben. Bei S-16-Material hilft es, den Sicherheitsspielraum für die Belichtung neu zu definieren. Klassischerweise nutzen Labore den Sensitograph nach ISO-Standards — die Kurve zeigt, ob die Entwicklung stimmt oder ob es Drift gibt. Manche Set-DoPs beziehen ihn ins Handling ein: Sie lassen einen Testfilm durchs Labor jagen, erhalten das Sensitogramm zurück und passen ihre Belichtungszone danach an. Besonders bei Filmkopien oder bei der Arbeit mit gebrauchtem Material lohnt sich dieser Aufwand. Der Begriff ist auch historisch: Früher war das ein mechanisches Gerät mit präzisen Graukeilen und Blitzbelichtung. Heute läuft vieles digital simuliert, aber die Methode bleibt gleich — einen definierten Gradienten erzeugen, entwickeln, messen. Der Sensitograph ist der Abgleich zwischen Theorie und Realität. Was der Filmhersteller verspricht und was das Material tatsächlich leistet — das sind oft zwei verschiedene Dinge. Das Sensitogramm liefert echtes Wissen über das Filmmaterial, bevor es zum Einsatz kommt.

FilmFarm - filmfarm.de/c/sensitograph